

# Nicht genug Kita-Plätze

## Karl Meyer bei Kolpingfamilie / Im Etat klafft Lücke von rund einer Million Euro

**TWISTRINGEN** ■ Die Nachfrage nach Kindergartenplätzen ist weiter gestiegen. Derweil hat der Umbau der ehemaligen Grundschule zur neuen Krippe begonnen. Vielleicht muss zusätzlich zu den zwei geplanten Gruppen an der Steller Straße, in der ersten Etage, noch ein Raum für Dreis- bis Sechsjährige eingerichtet werden. Bürgermeister Karl Meyer hat am Dienstagabend auf Einladung der Kolpingfamilie auch erklärt, dass ein Großteil des Haushaltsdefizits wohl auch aus den Rücklagen genommen werde.

Der Raum im Twistringer Pfarrzentrum war voll besetzt, als der 1. Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Walter Beckmann, den Bürgermeister begrüßte. Karl Meyer sprach gleich die Themen Bildung und Krippen an. Angesichts der steigenden Nachfrage nach Kindergartenplätzen werde zurzeit geprüft, ob in der zukünftigen Krippe ein zusätzlicher Raum notwendig sei. Zum Grundschulbereich wies Meyer darauf hin, dass an

der Grundschule Am Markt zum Herbst ein Ganztagsangebot eingerichtet wird.

Vorhaben, die viel Geld kosten. Trotz angespannter Finanzlage, so der Bürgermeister, sei er aber der festen Überzeugung, dass jeder Euro, der dafür ausgegeben werde, gut angelegt sei. Im Haushaltsentwurf 2012 klaffe noch eine Lücke von rund einer Million Euro. Zu eventuellen Ausgabenkürzungen oder Einnahmeerhöhungen, insbesondere bei den Steuern und Gebühren, konnte Karl Meyer noch keine konkreten Angaben machen. In der kommenden Woche beraten die städtischen Gremien weiter darüber. Der Chef im Rathaus geht aber davon aus, dass ein Großteil des Defizits aus der allgemeinen Rücklage (etwa 1,3 Millionen Euro), abgedeckt wird.

Unabhängig von der schwierigen Finanzlage, hieß es weiter, würden die in 2011 begonnen Maßnahmen zur Straßenunterhaltung im April fortgesetzt, ebenso die Umrüstung der

Straßenbeleuchtung auf energiesparende Lichtquellen.

Was die Weiterentwicklung der Windenergie angeht, sind Untersuchungen zu möglichen weiteren Standorten im Stadtgebiet geplant. Das Stichwort heißt „Repowering“, was soviel bedeutet wie das Ersetzen von bestehenden Anlagen durch neue mit höherem Wirkungsgrad. Ziel sei es auch, betonte Karl Meyer, den Twistringer Bürgern

### Bahnsteige, Strom und Stadtsanierung

Gelegenheit zu geben, in diese Anlagen zu investieren, damit nicht nur die betroffenen Grundstückseigentümer finanziell davon profitieren. Der Vorteil für die Stadt: erhebliche zusätzliche Gewerbesteuerereinnahmen.

Die Kolpingfamilie erfuhr, dass die Deutsche Bahn noch in diesem Jahr mit der Umgestaltung der Bahnsteige am Bahnhof beginnen werde. Unter ande-

rem sei vorgesehen, den Tunnel durch Fahrstühle zu ersetzen und die Bahnsteige anzuheben, damit die Züge für die Fahrgäste barrierefrei erreichbar sind.

In diesem Jahr läuft der Konzessionsvertrag für das Stromnetz aus. Derzeit werden Gespräche mit möglichen Partnern geführt, die sich im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens gemeldet haben.

Am Dienstag wurde aus dem Kreis der Zuhörer der Wunsch geäußert, bei der weiteren Umsetzung von Maßnahmen zur Innenstadtsanierung darauf zu achten, dass „das Stadtbild attraktiver wird und damit die Wohnqualität in Twistringen erhöht wird“. Die Bürger wünschen sich hier auch eine frühzeitige Beteiligung. Laut Bürgermeister stehen Beschlüsse zur weiteren Innenstadtsanierung noch aus. Rat und Verwaltung haben sich jüngst bereits für eine Einwohnerbeteiligung auf breiter Basis ausgesprochen (wir berichteten). ■ tw